

Ca. 17 Uh 30 Martinskirche

Begrüßung – Pfarrerin Christiane Jersak
(Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart Nord)

Eröffnung der Ausstellung:

...weggekommen. Abschied ohne
Wiederkehr. Der NS-Völkermord an den Sinti
und Roma

Einführung: Jerome Weiss

(Landesverband Sinti und Roma Baden-Württemberg,
Mannheim)

Die Evangelische Kirchengemeinde Stuttgart
Nord lädt alle Besucherinnen und Besucher
ein, nach Besichtigung der Ausstellung noch
in der Martinskirche zu bleiben zu
Gesprächen und Gedankenaustausch.

Kleinigkeiten zu essen und etwas zu trinken
werden bereitgestellt.

Die Ausstellung ist an den drei nachfolgenden
Tagen jeweils von 10 bis 18 zu besichtigen:

Freitag, 16. März
Samstag, 17. März
Sonntag, 18. März



Mit U12 → Remseck. Haltestelle Mitnachtstraße. Nach dem Aussteigen entgegen der Fahrtrichtung nach ca. 150 Meter rechts in die Eckartstraße, Richtung Martinskirche und nach 30 Metern rechts in die Otto-Umfrid-Straße. Ca. 200 Meter geradeaus bis zur Gedenkstätte (ca. 10 Gehminuten).

(Karte Google-Maps Ausschnitt)

Besuchen Sie im Internet unsere neue Website: www.zeichen-der-erinnerung.org



Zeichen der Erinnerung

Otto-Umfrid Straße · 70191 Stuttgart

März-Deportationen
von Sinti und Roma
nach Auschwitz

1943 | 2018

Veranstaltungen zum Gedenken
am 15. März 2018

14 Uhr Stiftskirche

16 Uhr Zeichen der Erinnerung

~ 17 Uh 30 Martinskirche

16 Uhr Zeichen der Erinnerung

Ab März 1943 wurden 486 Sinti und Roma aus Baden-Württemberg deportiert. Wir gedenken ihrer am 75. Jahrestag des 15. März 1943. An diesem Tag fand der erste und größte Abtransport statt. Von Stuttgart wurden 234 Sinti nach Auschwitz-Birkenau verschleppt. Fast alle wurden dort ermordet. Insgesamt wurden während der NS-Diktatur etwa 500.000 Sinti und Roma umgebracht.

Leider setzte sich die Geschichte der Diskriminierung weiter fort: Auch nach 1945 wurden Sinti und Roma ausgegrenzt und diskriminiert, die gegen sie verübten Verbrechen erst spät anerkannt und deren Entschädigung verzögert.

Wir erinnern an diesem 15. März an die schrecklichen Verbrechen, die an Sinti und Roma verübt wurden. Wir lassen uns heute ermahnen zum Abbau von Vorurteilen und einer wachsenden Solidarität und Begegnung mit Sinti und Roma.

Hinweis:

Zum ökumenischen Gottesdienst um 14 Uhr in der Stiftskirche ergeht eine separate Einladung.

Musik – Gruppe Rozsak

Lesung I aus dem Buch „Das Brennglas“ von Otto Rosenberg
Rudolf Guckelsberger
(Akademie für gesprochenes Wort)

Begrüßung Andreas Keller
(1. Vorsitzender „Zeichen der Erinnerung e.V.“)

Grußwort Staatssekretärin Theresa Schopper
(Land Baden-Württemberg)

Grußwort Bürgermeister Dr. Martin Schairer
(Landeshauptstadt Stuttgart)

Ansprache Daniel Strauss
(Vorsitzender Landesverband Sinti und Roma Baden-Württemberg, Mannheim)

Lesung II

Aus Stuttgart wurden insgesamt 261 Sinti und Roma deportiert. Ihre Namen sind seit 2008 auf der Wand angebracht. Schülerinnen und Schüler der Hedwig-Dohm-Schule und der Alexander-Fleming-Schule sowie Jugendliche aus dem Stadtteil Stuttgart-Nord lesen die Namen dieser 261 Opfer und zünden für jedes Opfer eine Kerze an und stellen diese an die Namenswand.

Lesung III

Grußwort Prof. Barbara Traub
(1. Vorsitzende der IRGW, 2. Vorsitzende „Zeichen der Erinnerung e.V.“)

Lesung IV

Verabschiedung und Einladung in die Martinskirche – Jupp Klegraf
(Schatzmeister „Zeichen der Erinnerung e.V.“)

Musik – Gruppe Rozsak